

Brixen – Zehn Jahre Erschließung historischer Bibliotheken (EHB)

Blättern in der Vergangenheit

Seit zehn Jahren arbeiten Fachleute an der Erschließung des historischen Buchguts in Südtirols Bibliotheken. Das Projekt zur „Erschließung historischer Bibliotheken“ (EHB) verbindet Vergangenheit und Zukunft.

Das Projekt zur „Erschließung historischer Bibliotheken“ (EHB) wurde 1997 von der Stiftung Südtiroler Sparkasse, auf Anregung ihres ehemaligen Präsidenten Hans Rubner, aus der Taufe gehoben. EHB hat sich zur Aufgabe gemacht, die historischen Bestände in Südtirols Bibliotheken zu erschließen. Getragen wird EHB von der Sozialgenossenschaft Bibliogamma, Pater Bruno Klammer hat hierbei die Leitung übernommen.

Im Rahmen des Projekts werden alle historischen Bibliotheken des Landes formal erfasst und in einem elektronischen Katalog für Forschung und Interessierte zugänglich gemacht. Finanziert wird EHB von der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

In der ersten Projektphase galt es, die Stiftsbibliothek der Benediktiner von Muri-Gries zu erfassen. Im Anschluss daran wurde die Katalogisierung im Franzis-



Auch diese historischen Werke im Pfarrwidum von Niederolang sind im EHB-Projekt erfasst.

kanerkloster von Bozen fortgesetzt. Im Jahr 2000 erfolgte der Ausbau einer weiteren Arbeitsgruppe in Brixen. Nachdem die historischen Bestände des Priesterseminars eingearbeitet wurden, erfolgte der Umzug in das Kapuzinerkloster von Bozen. Seit Januar 2005 werden die Bestände des Augustinerchorherrenstiftes Neustift bearbeitet. Seit März vergangenen Jahres wird die Bibliothek des Vinzentinums erschlossen.

Eine weitere Arbeitsgruppe des EHB ist seit 2004 im Deutschordenskonvent Lana, nachdem die Arbeiten in der Bozner Propstei

abgeschlossen waren. Insgesamt arbeiten acht Mitarbeiter/-innen am Projekt EHB.

In einer Veröffentlichungsreihe wird die Projektarbeit dokumentiert. Insgesamt hat das Projekt EBH unter P. Bruno Klammer seit 1997 historische Buchbestände aus 24 Bibliotheken erschlossen und katalogisiert, 356.384 Medien insgesamt. Derzeit wird an folgenden Standor-

Publikation

Eine zweisprachige Buchreihe im Provinz-Verlag hat sich die Dokumentation der Arbeiten von EHB zur Aufgabe gemacht. Unter dem Titel „Die Pfarrbibliotheken Niederolang und Assling“ ist vor kurzem der zweite Band der Reihe erschienen. Den Auftakt bildete eine Dokumentation über das Stadtmuseum Meran, verfasst von Walter Garber. Die Autoren des zweiten Bandes sind Rainhard Domanegg und Hans Kienzl, beide Theologen und Mitarbeiter des Projekts „Erschließung historischer Bibliotheken“. Seit 2005 hat ein vierköpfiges Projektteam mit den Arbeiten im Augustinerchorherrenstift Neustift begonnen und unter anderem Bestände aus den inkorporierten Ordenspfarreien Niederolang und Assling katalogisiert. Die inkorpo-

ten gearbeitet: Augustinerchorherren Neustift, Franziskaner Bozen, Deutscher Orden Lana, Vinzentinum Brixen und Diözesanmuseum Brixen.

Bei der Zehn-Jahre-Feier im Vinzentinum in Brixen wurde vor allem der Stiftung Südtiroler Sparkasse für die großzügige Unterstützung des Projektes gedankt. P. Bruno Klammer sagte, dass mit dieser Unterstützung „Werte europäischen Ranges wieder ins Bewusstsein zurückgeführt werden können“.

Der Präsident der Stiftung, Gerhard Brandstätter, betonte, dass die Stiftung mit großer Überzeugung das EHB-Projekt mittrage, denn es sei vor allem auch für die zukünftigen Generationen wichtig, das große Wissen, das die christlich-abendländische Kultur hervorgebracht habe, zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Auch die Landesrätin für Kultur, Sabina Kasslatter Mur, und Kanonikus Johann Kollmann (in Vertretung des Bischofs) dankten beim Festakt allen, die am EHB-Projekt mitarbeiten.



Der Direktor des Vinzentinums, Christoph Stragenegg, der Präsident von Bibliogamma, P. Bruno Klammer, und der Regens des Vinzentinums, Konrad Willeit (v. l. n. r.), freuen sich über die bisher erfolgte Erschließung der historischen Bestände der Bibliothek des Vinzentinums.

rierten Pfarreien, das heißt die rechtlich dem Mutterkloster angegliederten Pfarreien, hätten einen intensiven Austausch mit dem Mutterkloster Neustift aufzuweisen, schreiben die beiden Autoren Domanegg und Kienzl: „Es sind Werke einer ordensspezifischen Spiritualität, Werke des Studiums und der Ausbildung, auch außerreligiöse Schwerpunkte, Duplikate (...) Mit EHB, der Durchführung von Bibliogamma O.N.L.U.S., gerät das historische Buchgut in Südtirol neu in das Blickfeld (...) Wer seine Vergangenheit liest, spannt als Nächstes den Bogen in seine Zukunft. Das neuerliche Lesen in der Vergangenheit wird unser Kulturbild grundsätzlich verändern.“

Rainhard Domanegg, Hans Kienzl: Die Pfarrbibliotheken Niederolang und Assling, Le biblioteche parrocchiali di Valdaora di Sotto e Assling, Hrsg. von Bibliogamma, Provinz-Verlag, 15,00 Euro